



»Komisch«, murmelte der alte Johann schnuppernd, »riecht es hier nach **POPCORN?**« Und schon sank er vornüber. Sam und ich konnten ihn gerade noch festhalten, damit er nicht versehentlich in den See plumpste.

Es hatte geklappt! Möglichst sanft legten wir Johann ganz ordentlich hin. Hilde kläffte furchtbar aufgeregt und leckte ihrem schnurpselndem Herrchen besorgt die Ohren.

Blümchen hatte sich inzwischen rasch seine blaue Wäscheklammer auf die Nase gesetzt, um bloß kein Lüftchen von dem **Schlummer-**





schleicher abzukriegen, und **zack, zack, zack** rafften wir unsere Sachen zusammen.

NICHTS WIE WEG!

»Puuh! Das war krassoknapp«, keuchte ich, als wir uns außer Atem an unserem Stammplatz hinter dem Pavillon ins Gras sacken ließen. Im Park war nicht viel los. Bei dem Sonnenschein waren alle zum See gefahren. Die Badestelle war **rappeldickevoll** gewesen. Deswegen hatten wir uns für unser **Tauch-Experiment** auch die kleine Bucht vom alten Johann ausgesucht. Der eigentlich gar nicht da sein sollte.

»Wieso ist der überhaupt da gewesen?«, wandte sich Sam an Blümchen. »Du hast doch gemeint, dass Johann am Sonntag immer im **Dorfkrug** sitzt.«

»In der Wissenschaft muss man immer **mit Überraschungen** rechnen«, belehrte Blümchen uns. »Hauptsache, wir sind davongekommen.« Dann holte er seine Notizen heraus und wollte alles ganz genau wissen, was da unten im See los gewesen war.

Ich ließ Sam erzählen, weil ich nicht ganz bei der Sache war. Wir hatten immer gedacht, dass Johann ein komischer Kauz wäre, der gerne mal ein Gläschen trinkt. **Aber stimmte das?** Mir war er gar nicht kauzig vorgekommen und schon gar nicht angesäuelt. Im Gegenteil, er wusste von einem Franzosen, der irre lange die Luft anhalten konnte. Und mit uns hat er gar nicht gemeckert. Aber ich hatte ihn voll **in den Tiefschlaf gepupst**. Ich nahm mir vor,



Johann zu besuchen und mich dafür zu entschuldigen, dass wir einfach so sein Grundstück betreten hatten. Mit diesem Entschluss ging es mir besser. **Aber Moment!** Was, wenn er wissen wollte, was wir da so lange im Wasser gemacht hatten?

»Etwas UNHEIMLICHES im See?«, ?

fragte Blümchen gerade Sam.

»Ja, da war was. Wir haben es aber gar nicht richtig sehen können.« Sie wandte sich an mich.

»Oder?«

Ich schüttelte den Kopf. »Nein, ich bin mir jetzt auch gar nicht mehr so sicher, ob da überhaupt etwas war.«

»Doch.« Sam hatte keine Zweifel. »Es war groß, und es war unheimlich.«

»HOCHINTERESSANT«, meinte Blümchen.
»Vielleicht haben wir unsere eigene Nessie im See.«





- »Nessie?«, wiederholte ich.
»Ja, das Ungeheuer von Loch Ness«, erklärte mein Kumpel gewichtig. »Das ist ein See in Schottland. Und da drin gibt es **ein Ungeheuer**.«

